

Hygienetechnik



Schädlingsbekämpfung mit System

Schadnager und Insekten im Visier

Schädlinge wie Schadnager, Kriech- oder Fluginsekten können durch Einschleppen oder durch Warenlieferungen in jedem Unternehmen irgendwann einmal auftreten. Handelt es sich um Betriebe, die Lebensmittel, Kosmetik oder Pharmaprodukte verarbeiten oder die diesen Industrien z.B. Verpackungen zu liefern, müssen die Verantwortlichen dies nicht nur sofort erkennen und Gegenmaßnahmen ergreifen, sondern aktive Prävention betreiben.

Solche Firmen unterliegen nicht nur Vorschriften des Gesetzgebers, welche die Hygiene der Herstellung betreffen, sondern zusätzlich international gültigen Standards. Die Unternehmen werden also nicht nur von Behörden kontrolliert, sondern direkt von ihren Kunden bzw. akkreditierten Zertifizierungsgesellschaften auditiert. Können sie keine präventive und nachhaltige Schädlingsbekämpfung nachweisen und erhalten deshalb kein Zertifikat, kann dies dazu führen, dass sie bei bestimmten Abnehmern nicht mehr als Zulieferer gelistet werden. Tritt tatsächlich nachhaltiger Schädlingsbefall auf, kann dies schlimmstenfalls zur Schließung des Betriebs führen.

Eingehende Befallsanalyse

Ist ein Schädlingsbefall in einem Unternehmen aufgetreten, müssen zunächst einmal alle Räume, Anlagen und Einrichtungen von ausgebildeten und erfahrenen Fachleuten geprüft werden. Dabei decken diese Risikosituationen auf, die das Entstehen, Verbreiten oder Zuwandern von Schädlingen begünstigen. Gleichzeitig findet eine Diagnose des tatsächlichen Schädlingsbefalls statt. Biologie und Verhalten der einzelnen Schädlinge werden dabei besonders berücksichtigt. Das Ermitteln von Schädlingsverstecken und -brunnischen bildet den Schwerpunkt innerhalb einer solchen Befallsanalyse.

Festgestellter Schädlingsbefall wird dann nach dem Stand der guten fachlichen Praxis artgerecht getilgt. Wesentliches Erfolgs-

merkmal einer solchen Bekämpfung ist nicht an der Oberfläche, sondern in der Tiefe auszuführen, nämlich ganz gezielt durch Freilegen der Aufenthaltsplätze und Brunnischen von Schädlingen. Gleichzeitig erfolgt eine genaue Ermittlung der Befallsursachen und Schwachstellen. Das Freilegen von Verstecken stellt an das Personal besondere Qualifikationsanforderungen. Zeitpunkt und Einsatz von Schädlingsbekämpfungsmitteln richten sich nach Befallsort und seiner Umgebung sowie nach Art des zu bekämpfenden Schädlings und seiner Lebensweise. Die rechtlichen Aspekte sind stets zu beachten und die Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten. Die Anwendung und Weiterentwicklung umweltschonender Techniken unter Einsatz risikoarmer Mittel ist Bestandteil der guten fachlichen Schädlingsbekämpfung.

Strategien zur Befallsvermeidung

Bei Begehungen werden Schädlinge fördernde Faktoren ermittelt und dem Betrieb angemessene Korrekturmaßnahmen vorgeschlagen. Die dokumentierten Erkenntnisse bilden die Grundlage für die Schaffung wirksamer präventiver Sicherheitsstrategien. Die Befall verursachenden Mängel sind vom Auftraggeber zu beheben. Der konsequente Entzug von Verstecken und Nahrungsquellen, die bauliche Absicherung, ein geordnetes Entsorgungsmanagement, gründliche Wareneingangskontrollen, Schulung der Mitarbeiter und die regelmäßige Auditierung von Zulieferbetrieben sind die wichtigsten Maßnahmen zum wirksamen



Gesa Hygiene-Gruppe

Gubener Straße 32, 86156 Augsburg
Telefon 0821 79015-0, Telefax 0821 79015-399
E-Mail: info@gesa.de, www.gesa.de

Hygienetechnik



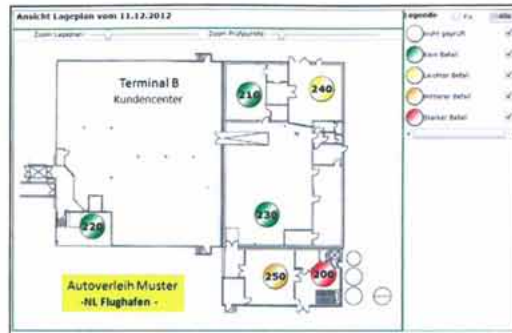
Experten von Gemex analysieren vor Ort beim Kunden das Schädlingsvorkommen und legen angemessene Strategien fest, um Schädlinge nachhaltig zu beseitigen

Schutz vor Schädlingen. An befallsrelevanten Stellen werden zudem geeignete Früherkennungs- und Fangsysteme, wie Köder-, Lockstoff-, Pheromon- und Lichtfallen, eingesetzt. Nur artgerecht bzw. in der Tiefe platzierte Monitoringsysteme zeigen auftretende Schädlinge zuverlässig an und lassen eine objektive Bewertung der Befallsituation und Festlegung weiterer Aktivitäten zu. Ein dauerhafter Schutz vor Schädlingen resultiert aus einer regelmäßigen und systematischen Überwachung in Verbindung mit einem durchdachten Tiefenmonitoring.

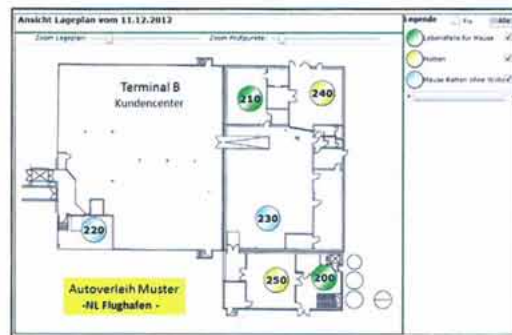
Nachweisdokumentation

Eine umfassende, nachvollziehbare Nachweisdokumentation über die Ergebnisse der regelmäßigen Betriebsbegehungen und über die durchgeführten Maßnahmen zur Tilgung ist ferner notwendig. Über einen geschützten Login-Bereich haben z.B. Kunden der Gemex Hygiene + Vorratsschutz GmbH schnellen Zugriff auf alle wichtigen Dokumente wie Inspektionsberichte, Termine, Lagepläne, Sicherheitsdatenblätter, Zertifikate, usw. Die Aufzeichnungen enthalten Informationen über den festgestellten Schädling, den Befallsort, die Befallsstärke, das eingesetzte Mittel und die angewandten Verfahren. Das Kennzeichnen und Nummerieren der Monitoringsysteme vor Ort und in Lageplänen ist Teil der Dokumentation. Für Kunden mit besonders hohen Anforderungen an die Datensicherheit gibt es darüber hinaus die Möglichkeit, Inspektionen der Servicetechniker mittels RFID zu dokumentieren. Ein mit RFID-Technologie ausgestatteter Techniker kontrolliert vor Ort beim Kunden die Prüfpunkte, dabei tauschen Prüfpunkt und Prüfgerät gegenseitig ihre Daten aus. Im Anschluss an den Rundgang werden die Informationen an die Zentrale übermittelt. Damit ist exakt nachvollziehbar, wann welcher Techniker an welchem Prüfpunkt war.

Gesa Hygiene-Gruppe, Augsburg
Tel.: 08 21/79 01 50 | Fax: 08 21/79 01 53 99



In der Ansicht „Befall“ zeigt der Lageplan, an welchen Stellen Schädlinge registriert wurden. Die Ampelfarben zeigen auf den ersten Blick die Stärke des Befalls an. Kritische Punkte, an denen zunehmender Schädlingsbefall aufgetreten ist, leuchten rot



Der Gebäudeplan: Der Gemex-Kunde stellt seine Pläne zur Verfügung, Gemex importiert die bereits mit Schädlingsfallen bestückten Prüfpunkte. Auf diesem Plan in der Ansicht „Fallen“ ist sofort ersichtlich, wo Fallen angebracht sind und gegen welche Art von Schädlingen sie sich richten



Der Lageplan in der Darstellung „Feststellungen“ liefert einen Überblick über offene und erledigte Aufgaben: Prüfpunkte mit Feststellungen sind als offen (rot) oder erledigt (grün) gekennzeichnet. In der Planansicht kann der Kunde Aufgaben interaktiv als „erledigt“ zurückmelden. In jeder Darstellung erhält der Nutzer beim Anklicken eines Prüfpunktes ein Protokoll aller durchgeführten Maßnahmen (Historie)



Gesa Hygiene-Gruppe

Gubener Straße 32, 86156 Augsburg
Telefon 0821 79015-0, Telefax 0821 79015-399
E-Mail: info@gesa.de, www.gesa.de